

gen und Ergänzungen bei der Gewerbe- und Personalsteuer betreffend.

Präsident v. Schönfels: Es wird dieser Protokoll-extract an die zweite Deputation gelangen müssen, wohin derselbe unfehlbar gehört.

(Nr. 407.) Auszug desselben Protokolls, enthaltend die Berathung des Berichts über eine Beschwerde des Erbgerichtsbefizers Steiger in Oberlangenu, das Verfahren der königlichen Brandversicherungscommission und des königlichen Ministeriums des Innern in einer Brandschädenvergütungssache betr.

Präsident v. Schönfels: Diese Beschwerde ist vom Abg. Braun aus Erbsdorf in der zweiten Kammer zur seinigen gemacht worden, und deshalb dürfte sich der Vorschlag rechtfertigen, dieselbe an die dritte Deputation zu verweisen. Ist die Kammer mit diesem Vorschlage einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 408.) Weiterer Auszug des nämlichen Protokolls, enthaltend den Vortrag und die Genehmigung der ständischen Schrift über die Petitionen Karl Gottlieb Tamm's und Genossen zu Hilbersdorf und mehrerer Grundstücksbesitzer zu Conradsdorf u., um Abhilfe der durch den Hüttenrauch verursachten Schäden betr.

Präsident v. Schönfels: Diese Schrift hat in beiden Kammern Genehmigung gefunden und ist auch bereits abgegangen. Es wird daher dieser Protokoll-extract zu den Acten zu nehmen sein.

(Nr. 409.) Auszug des Protokolls der zweiten Kammer, vom 1. Juni 1858, enthaltend die Berathung des anderweiten Berichts über den Gesekentwurf, das Jagdrecht auf fremdem Grund und Boden betr.

Präsident v. Schönfels: Da es unzweifelhaft war, daß dieser Protokoll-extract der ersten Deputation zugewiesen werden mußte, so ist dies bereits geschehen, und ich zeige dies der Kammer nachträglich an.

(Nr. 410.) Protokollauszug derselben Kammer, vom 3. Juni 1858, die Petition des Abg. Diehsch wegen Verlegung sämtlicher Kirchweihfeste auf einen Tag betr.

Präsident v. Schönfels: Es ist diese Petition ebenfalls eine ständische, überreicht vom Abg. Diehsch in der zweiten Kammer und wird daher an die dritte Deputation zu verweisen sein. Ist die Kammer mit diesem Vorschlage einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 411.) Fernerer Auszug desselben Protokolls, enthaltend die Berathung über einen ständischen Antrag und mehrere Petitionen wegen beschränkender polizeilicher Bestimmungen über Ausübung der Jagd.

Präsident v. Schönfels: Auch dieser Gegenstand gehört zum Ressort der dritten Deputation, da der Antrag von einem Mitgliede der zweiten Kammer ausgegangen ist. Ich frage, ob die Kammer meinem Vorschlage gemäß den

Gegenstand an die dritte Deputation verweisen wolle? — Einstimmig Ja.

(Nr. 412.) Communicat des hohen Gesamtministeriums, vom 5. Juni 1858, die von demselben erfolgte Einberufung des Herrn Superintendenten Dr. Lechler zu Leipzig in die erste Kammer betr.

Präsident v. Schönfels: Nachdem heute die Verpflichtung des Herrn Superintendenten bereits stattgefunden, erledigt sich das Communicat. Es war dies die letzte Nummer der heutigen Registrande und ich habe nun zuvörderst der geehrten Kammer anzuzeigen, daß das Directorium dieser Kammer, sowie auch das Directorium der zweiten Kammer vor der Sitzung zur Audienz bei Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen Georg gelangt sind, um Hochdemselben zu Hochdessen Verlobung die Glückwünsche beider Kammern darzubringen. Se. Königliche Hoheit nahm diese Glückwünsche huldreich auf, und hat mir aufgetragen, der Kammer dafür den herzlichsten Dank zu sagen. Ich entledige mich hiermit dieses höchsten Auftrags.

Herr Oberhofprediger Dr. Liebner ist durch Krankheit an das Bett gefesselt. Er zeigt diesen Umstand an und drückt dabei sein großes Bedauern aus, daß er gerade heute und vielleicht auch noch mehrere Sitzungen in der Kammer fehlen werde, gerade heute, wo ein Gegenstand zur Verhandlung kommt, der ihn seines Amtes wegen und auch sonst außerordentlich interessirt. Er hat mir aufgetragen, dieses sein Bedauern gegen die Kammer auszusprechen.

Herr Bürgermeister Koch ist noch immer durch eine bedenkliche Krankheit abgehalten, in der Kammer zu erscheinen und Freiherr v. Biedermann hat sich für heute wegen Geschäften entschuldigt. Eine weitere Mittheilung habe ich nicht zu machen und wir können daher zur Tagesordnung übergehen.

Vizepräsident v. Friesen: Ich bitte um das Wort. Wir haben durch die Krankheit eines tüchtigen und geschäftigen Mitglieds in unsrer Deputation, des Herrn Bürgermeisters Koch abermals einen Verlust erlitten, wenigstens auf einige und unbestimmte Zeit. Es ist nicht voraussehen, ob und wann Herr Bürgermeister Koch wieder in die Deputation wird zurückkehren können, und er hat vorläufig das ihm übertragene Referat über den Rechenschaftsbericht, den er zu bearbeiten hatte, bereits begonnen, zurückgegeben und gebeten, dieses Referat einem andern Mitgliede zu übertragen. Im Augenblicke sind in der Deputation noch 5 Mitglieder, allerdings die gewöhnliche verfassungsmäßige Zahl, aber die geehrte Kammer fand es schon zu Anfange des Landtags nothwendig, die Finanzdeputation auf die Zahl von 7 Mitgliedern zu erhöhen, und es wird dies um so dringender und nothwendiger, weil noch die wichtigsten